

Der Fall beschreibt eine 86jährige Frau mit einer Herzerkrankung und Bluthochdruck. Sie wurde uns mit einer prätibialen Wunde vorgestellt, die debridiert wurde. Nach 4 Wochen (Abbildung 1) war die Wunde weiterhin offen. Nach Einleitung einer Behandlung mit medizinischem Honig erschien uns die Wunde für eine Hauttransplantation geeignet. Das Transplantat wurde mit Silflex (Advancis medical) fixiert und mit absorbierenden Auflagen abgedeckt. Anschließend wurde ein Verband mit Comfast blau (Synergy health) angelegt.

Visite 1

Bei der Erstinspektion (vor Applikation von Silflex) zeigte die zu 100% granulierende Wunde bei schwacher Exsudation Ausmaße von 8,5 x 4,5 cm.

Visite 2

Zwei Wochen später wurde die Wunde erneut begutachtet (Abbildung 3). Wir sahen, dass die Wunde noch immer komplett granuliert und zudem Epithelialisierungen zeigte, die von den Rändern ausgingen. Infektionsanzeichen wurden nicht gesehen, die Exsudation war nach wie vor schwach. Die Wundfläche hatte sich um 53% reduziert und das Hauttransplantat war in Position.

Schlussfolgerung

In diesem Fall wurde Silflex zur Positionierung eines Hauttransplantats benutzt, um dessen Anwachsen zu ermöglichen. Nach 2 Wochen konnte ein erfolgreiches Anwachsen des Transplantates bei deutlicher Reduktion der Wundfläche beobachtet werden.

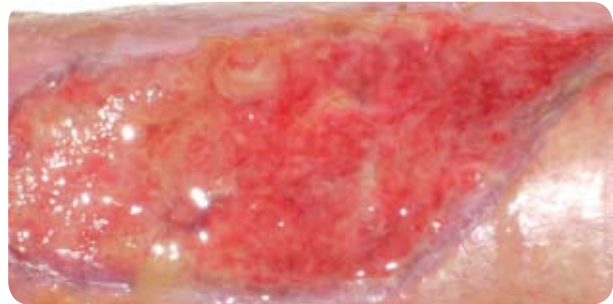


Abbildung 1: Prätibiale Wunde vor Applikation des Hauttransplantates

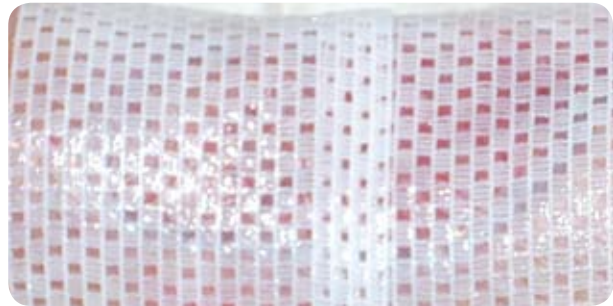


Abbildung 2: Fixierung des Transplantates mit Silflex

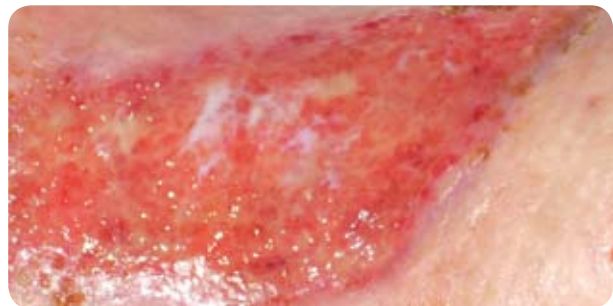


Abbildung 3: Prätibiale Wunde nach zweiwöchiger Behandlung